

Das wiedergewählte VDB-Präsidium (von links): Vizepräsident Dieter Rips, Präsident Walter Aumann und die Vizepräsidenten Manfred Ecker und Hermann-Josef Michaelis.



## Weichen für die Zukunft stellen

*Auf der ordentlichen Mitgliederhauptversammlung in Bonn haben die Mitglieder der Vereinigung Deutsche Backtechnik e.V. (VDB) das Präsidium im Amt bestätigt. Ein neues Strukturprogramm soll die Weichen für die Zukunft der Vereinigung stellen.*

■ Mitte Mai trafen sich die VDB-Mitglieder zur Mitgliederhauptversammlung in Bonn. Präsident Walter Aumann und die Vizepräsidenten Manfred Ecker, Dieter Rips und Hermann-Josef Michaelis wurden im Amt bestätigt. „Die VDB will sich den Herausforderungen des Wandels in der Backbranche stellen“, erklärte Aumann in seiner Eröffnungsrede.

In seiner Ansprache ging er auf die Ergebnisse der Mitgliederbefragung ein. Demnach sind die Befragten

besonders an Betriebsbesichtigungen interessiert. „Unsere Mitglieder sind auf der Suche nach Lösungen und Verbesserungen“, erklärte Aumann. Aber auch die überregionalen Veranstaltungen wie das Forum-Nord und das Forum-Süd hätten sich neben den regelmäßigen regionalen Veranstaltungen der einzelnen Landesgruppen etabliert. Aumann ging auch auf die rückläufige Mitgliederzahl ein: „Der Abschmelzprozess verlangsamt sich. Unser Ziel ist es, die Mitgliederzahl stabil zu halten und durch Werbemaßnahmen wieder ansteigen zu lassen.“

Herrmann Josef Michaelis, GF und Vizepräsident der VDB, erklärte den Mitgliedern die wichtigsten Ergebnisse der Umfrageaktion (s. auch brot+backwaren 05/2004, S. 20). Als Ergebnis der Diskussion wurde das Präsidium mit der Erarbeitung eines neuen Strukturkonzepts für die Vereinigung be-

auftragt. Mit dem Vorhaben soll der Konzentration in der Backbranche Rechnung getragen und die Arbeit der 11 Landesgruppen unterstützt werden. Ziel ist es, die Kommunikation innerhalb der Vereinigung zu verbessern und größere Veranstaltungen wie die Foren noch besser zu organisieren. Darüber hinaus, so Präsident Walter Aumann, sollen die Möglichkeiten einer Ausweitung der Aktivitäten in das deutschsprachige Ausland sowie internationale Kooperationen mit gleichgelagerten Organisationen geprüft werden.

In Deutschland will die VDB ihre Präsenz mit Kommunikationspaketen, Rundschreiben und einem E-Mail-Dienst weiter ausbauen. Die dezentrale Organisationsstruktur der VDB soll bestehen bleiben. Entscheidungen über diese Pläne und Konzepte werden von der nächsten Präsidiumssitzung in Hannover im März 2005 erwartet.

Im Anschluss an die Regularien diskutierten die Mitglieder der VDB mit Rechtsanwalt Helmut Martell vom Verband Deutscher Großbäckereien, Bonn, Hans-Peter Wal-

Anzeige

### In Hülle und Fülle Variationen als Kugel und Strang!

Die vielseitigen Encrusting-Maschinen formen, füllen, portionieren gleichzeitig – bis zu 3 verschiedene Komponenten. Egal ob Back-, Teig-, Süßwaren-, Fleisch-, Fisch- oder Kartoffelprodukte herzustellen sind. Die Arbeitsabläufe sind schnell nach Form, Inhalt, Größe und Gewicht elektronisch steuerbar – ca. 10 bis 300 g pro Stück.

Wer konsequent ist, kann nichts Halbes akzeptieren – unfassbar, was die KN 400 alles kann.



**RHEON**

Infos, die sich lohnen!

RHEON AUTOMATIC MACHINERY GmbH  
Tel. 0211/47 19 50 • Fax: 0211/42 41 29  
E-mail: de.info@rheon.com

Carlton Food-Technik GmbH  
Tel. 0211/326237 • Fax: 322090

## Neue Geschäftsstellenadresse

Zum **1. Juli** zieht die Geschäftsstelle der VDB um

Vereinigung Deutsche Backtechnik e.V.  
Menzelstr. 20  
27753 Delmenhorst

Tel.: 04221 - 850 0865

Fax: 04221 - 850 0863

E-Mail: vdb.info@gmx.de

bröl, Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Lebensmitteltechnologien e.V., Bonn, Landesinnungsmeister Bernd Siebers vom Verband des Rheinischen Bäckerhandwerks, Duisburg und Hubert Capitain, Verkaufsleiter beim TK-Backwarenhersteller Entrup-Haselbach GmbH & Co. KG, Gevelsberg, über die Zukunft der Backbranche und die Aufgaben der VDB darin.

„Branchenbezogene Weiterbildung ist besonders wichtig“, erläuterte Martell und lobte in seiner Rede die Arbeit der VDB. Der Verband Deut-

scher Großbäckereien nehme die Arbeit der Vereinigung wohlwollend wahr und unterstütze gerne.

Dipl.-Oecotrophologe Hans-Peter Walbröl unterstrich das gute Verhältnis zwischen den Organisationen. Walbröl wies auf die erste gemeinsame Veranstaltung, das Forum Sauerteig, hin. Am 1. und 2. Juli 2004 treffen sich in Minden hochkarätige Fachleute der Branche. Walbröl hofft auf eine weiterhin gute Gemeinschaftsarbeit.

Bernd Siebers ging in seiner Rede auf die Erfahrungen mit der VDB ein: „Ich freue mich über die Hilfe zu backtechnischen Fragen und die Antworten der VDB.“

Martell erläuterte, dass das verfügbare Einkommen der Verbraucher real, also nach Abzug der Inflation, in den letzten Jahren gesunken sei. Der Kunde reagiere auf die Situation mit einer Kaufverweigerung. Das nächste Problem für das Bäckerhandwerk sei der Handel. Der klassische Einzelhandel gab im vergangenen Jahr rund 1,5 Mrd. € des Umsatzes an Discounter wie Lidl und Aldi ab. Die Gegenstrategie des Einzelhandels, so Martell, sei die Diskontierung wichtiger Sortimente wie z.B. Backwaren. „Heute gibt es rund 12.000 Bake-off-Stationen im Lebensmitteleinzelhandel (LEH). Die Supermärkte bieten die Backwaren 20 bis 30% billiger als Handwerksbäcker an“, erläuterte Martell. Das dritte Problem der Handwerksbäcker sei der Rückgang der Käuferreichweite. Eine Umfrage ergab, dass nur noch 69% mindestens einmal pro Jahr in eine Bäckerei gehen. Der Anteil der Käuferreichweite bei den Discountern liegt dagegen bei 85,5%. „Die Verbraucher akzeptieren den hohen Preis bei Handwerksbäckern nicht mehr“, so der Referent weiter. „Der Handel will die Kunden mit niedrigen Backwarenpreisen binden und der Verbraucher gewöhnt sich an die niedrigen Preise.“

Bäckermeister Bernd Siebers pflichtet Martell bei. Die Handwerksbäckereien würden gebeutelt von der Euroumstellung und der Kaufzurückhaltung der Konsumenten. Siebers empfahl, die Handwerker mögen auf die Premiumschiene wechseln. „Wir müssen dem Verbraucher bewusst machen, dass das Brötchen beim traditionellen Bäcker einfach teuer ist“, erklärte Siebers.

Hubert Capitain sah den LEH und die Backdiscounter als Absatz-Gewinner und damit die großen Backwarenhersteller. „Das Jammern der Bäcker begann, als die ersten Backdiscounter in der Nähe ihrer Filialen eröffneten“, erklärte Capitain. „Gerade deshalb muss der Bäcker ein Gesamterlebnis bieten“, konterte Siebers. Ein tolles Produkt und ein toller Verkauf ergeben Premium, so der Standesvertreter. ■



Walter Aumann (links) verabschiedete Berndt Leuthäuser (Mitte) und Norbert Lötz. Leuthäuser leitete die LG Mecklenburg-Vorpommern und Lötz die LG Pfalz-Saar.



Luise Weldishofer betreute 20 Jahre lang mit viel Eigeninitiative die Bundesgeschäftsstelle in Zusmarshausen. Die „gute Seele“ will sich in Zukunft mehr um ihre Familie kümmern. Die Geschäftsstelle wechselt im Sommer nach Delmenhorst. Luise Weldishofer will dafür sorgen, dass der Wechsel sanft vollzogen wird. Die Leitung der Geschäftsstelle übernimmt zum 1. Juli dieses Jahres Silvia Michaelis.



Landesinnungsmeister Bernd Siebers.



Hubert Capitain, Verkaufsleiter bei Entrup-Haselbach.

## LEISTUNGS SIEGER

... wenn es um Vielseitigkeit, Tempo und Ausdauer geht. Elektronik und Computersteuerung garantieren schnelles, präzises Arbeiten und eine hohe und konstante Produktqualität.

### REGO VARIO

Bequemer, schneller und besser können Sie nicht arbeiten. Entscheiden

Nur  
€ 7.800,-  
zzgl. MwSt.

Sie sich für das optimale Verhältnis von Leistung und Preis

Rufen Sie sofort an!



HERLITZIUS

RMT REGO  
Maschinentechnologie GmbH  
Rheinische Straße 6, 42781 Haan  
Telefon 0 21 29/34 66-0 • Fax 0 21 29/34 66 69  
mail@rmt-rego.com